

Freude bringen und teilen

Die inklusive Band „21 Plus und Freunde“ in der Dreifaltigkeitskirche

VON ULRIKE DANSAUER

„Exklusiv inklusiv – Musikgestöber im Advent“ hieß das Konzert, das die inklusive Band „21 Plus und Freunde“ zusammen mit den Schülern des Nikolaus-von-Weis-Gymnasiums mit deren Musiklehrerin Sabine Diven in der Dreifaltigkeitskirche mit internationalen Weihnachtsliedern zum Besten gegeben haben.

Die Engel am Altar, das Abendmahl und Jesus, der von oben auf die kleinen Sänger und die inklusive Band herabschaut – all das deutet schon an, wohin die musikalische Reise geht: Gemeinschaft, zusammen gesonnenes Essen und Leckereien, verkündende Engel und die Geburt des Jesus-Kindes. Die zusätzlich angebrachten Weihnachtssterne geben den Ring frei für das erste Lied: „Es ist für uns eine Zeit angekommen“. „Unterm sternbeglänzten Zelt wandern

wir durch die weite, weiße Welt“, heißt es da, und das in einer Besinnlichkeit und Ruhe, wie sich viele in der oft stressbeladenen Adventszeit sehnlich wünschen würden.

Aber schon mit dem nächsten Lied ist die Ruhe vorbei, dafür wird die Freude über die Ankunft Christi jubelnd in die Welt getragen: Der Gospel „Go tell it on the mountain“ läutet eine Reihe fröhlicher Weihnachtslieder ein, erst einmal unterbrochen von „Little Drummer Boy“, der daran erinnert, dass Jesus das soziale Verhalten großgeschrieben hat. Die Furcht des armen Jungen, dass Jesus ihn nicht an seiner Krippe neben den reichen Königen haben will, ist unbegründet – gerade auf die Armen ist Jesus immer zugegangen und hat sie in die Gemeinschaft integriert. Integriert sind auch die Schlagzeuger und Tamburin-Spieler Sascha Giebfried, Jaron Posch und Thomas Hauck, denn sie geben in der Band den Takt an, sehr dy-

namisch und lebensfroh dirigiert von Sabine Diven, die auch immer wieder das Publikum in die Adventsfreude miteinbezieht. Dementsprechend gute Stimmung kommt auf bei „Eine Muh, eine Mäh“, „Deck the Halls“ und bei der „Weihnachtsbäckerei“, in der es munter drunter und drüber geht. Ganz anders „In the bleak midwinter“, in dem wie in „Drummer Boy“ das lyrische Ich fragt, was es als armer Mensch Jesus geben kann. Es gibt das Beste, was es hat: sein Herz, damit seine Liebe und Mitmenschlichkeit.

Im zweiten Teil spielt die Band ohne die Schüler das ruhige „Away in a Manger“ zur Szene im Stall, „White Christmas“, „Jingle Bells“ und „Happy Christmas (War is over)“. Der Song von John Lennon und Yoko Ono erinnert in einer Zeit zunehmender Konflikte und aufgeflammter Kriege an die Wichtigkeit von Frieden und einer (Weihnachts-)Zeit ohne Angst. Entsprechend unterstützt die Band auch mit den Spenden des Konzerts „Dzhelelo“, ein Zentrum für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen in der Ukraine.

Mit besten Grüßen verabschiedet „21 Plus“ die Gäste in die Weihnachtszeit: „We wish you a Merry Christmas“. Keyboarder Norbert Hauck, Vater von Thomas, erzählt, wie es zur Gründung der Band kam: „Wir haben schon immer Musik gemacht. Wenn man Kinder hat, macht man Musik. Mein Sohn kann zwar nicht singen, hat dafür aber ein großes Taktgefühl.“ Jaron habe auch schon immer Musik geliebt. Und da Sabine Diven Thomas' Musiklehrerin ist, kam die Kooperation mit ihr zustande. Deshalb hatten nicht nur die Musiker sehr viel Spaß, sondern wir wollen auch Freude bringen. Und ich denke, die Freude haben wir geteilt.“



In der Dreifaltigkeitskirche: Inklusive Band „21 Plus und Freunde“. FOTO: UDN

Krimi mit Lokalkolorit

Willi Vögeli liest im Speyerer Eckpunkt aus seinem Krimi „Der Kollaborateur“

VON ELLEN KORELUS-BRUDER

Einen zeitgeschichtlichen Kriminalroman voller Lokalkolorit hat der Kölner Autor Willi Vögeli im Speyerer Kulturzentrum Eckpunkt vorgestellt. „Der Kollaborateur“ führt in zwei Zeitsträngen in den Nationalsozialismus und die 80er Jahre, die der Autor in seiner Geburtsstadt Speyer erlebt hat.

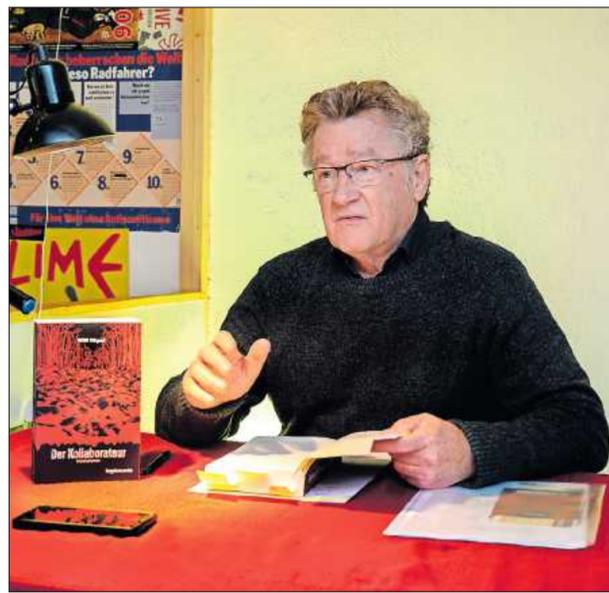
Er habe damals für ein Jugendzentrum demonstriert und für den Frieden, in „Durchbruch“ und „Easy“ die Nächte durchtanzt, die Neue Deutsche Welle „durchlitten“, sich gegen Rechtsradikale eingesetzt und mit linken Gleichgesinnten versucht, eine Welt ohne Kapitalismus herbei zu diskutieren, erinnert sich Vögeli an „schrecklich schöne“ Jugendzeiten. In seinem Roman spielen Zeit und Ort eine große Rolle.

„Ich bin ein Deutscher“ habe sich Anfang der 1980er-Jahre komisch angefühlt, berichtet Vögeli den Besuchern. Im Eckpunkt sind sämtliche vorhandenen Plätze besetzt, die Kneipe wird zum Lesesaal. In intimer Atmosphäre liest der Autor flankiert von einer Lichterkette über alte und neue Nazis, über verstümmelte Leichen und einen Kommissar, der die Welt nicht mehr versteht.

Vögeli beschreibt typische Verhörmethoden der Nazis, die 1940 an einem Medizinstudenten aus dem Elsass mit halbjudischer Mutter erprobt werden. Immer begleitet von der Aussicht, die Mutter könnte ins Konzentrationslager Dachau verschleppt werden, sollte er nicht kooperieren.

Zu viel will der Autor nicht vom Inhalt seines Buches verraten. „Ihr sollt es lesen“, erklärt er und ist sicher, dass das Lesen der 450 Seiten viel mehr Spaß mache als seine Lesung. Plumpe Wortspiele seien nicht seine Sache, sagt er und lässt sie schon zu Beginn weg.

Den Fund einer verstümmelten männlichen Leiche am pfälzischen Felsenmeer verlegt Vögeli in den September 1982. In die Haut des Toten sind hebräische Schriftzeichen eingritzelt, seine Identität bleibt tagelang im Unklaren.



Der gebürtige Speyerer liest aus seinem Buch: „Der Kollaborateur“ spielt in der Pfalz und auch in Speyer. FOTO: LANDRY

Vier Auswahl-Texte trägt der Autor vor, ein paar Erklärungen kommen hinzu. Dabei braucht das Speyerer Publikum keine Aufschlüsse über Speyerer Straßen, Gebäude und Plätze, zu denen Willi Vögeli die Zuhörer mitnimmt. „Nazis raus“-Rufe stehen vor einem Haus in der Johannesstraße rechtsradikalen Parolen und dem Hitlergruß gegenüber.

Dicht erzählt er von dem Vergleich des überzeugten Antisemiten Rudolf Heß mit dem indischen Freiheitskämpfer Mahatma Ghandi, den ein Neonazi zog. Dazu singt Willi Vögeli die erste Strophe des Liedes der „Moorsoldaten“ und zitiert aus dem Lied der Rechten „Es zittern die morschen Knochen“.

Der Autor liest die Texte wie einer, der die Zeilen nicht kennt, sich aber mitreißend lässt von zwei Geschichten, die in die jeweilige Zeit passen. Schon vor mehr als einem Jahrzehnt habe er mit der Entwicklung seines jüngsten Romans begonnen, erzählt

er. Daraus ist ein Stück Zeitgeschichte geworden – beklemmend und humorvoll zugleich.

Eine neue Spur tut sich zur Aufklärung des Mordes auf. Auf diesem Weg trifft der Kommissar aus Ludwigshafen beim Besuch in Speyer auf un-schwer erkennbare lokale Größen in den 1980ern wie einen stadtbekannt stark übergewichtigen Rechtsanwalt. Willi Vögeli gelingt die Verbindung großer Themen der jeweiligen Zeit mit unterhaltsam authentischem Kleinstadt-Kolorit.

Das letzte Kapitel seiner Lesungsauswahl spielt in dem Gebäude, das damals „Das kleine Versteck“ war und heute „Eckpunkt“ heißt.

LESEZEICHEN

„Der Kollaborateur“, der erste Fall von Kriminalhauptkommissar Wilhelm Beck, 450 Seiten, Bookmondo, Paperback ISBN 9789403704241 Euro 15,99, E-Book ISBN 9789403704333 7,99 Euro. www.willivogeli.de

ADVENTSKLÄNGE (10)

Das neue Album der „King's Singers“: „Wonderland“ 55 Jahre wurde in diesem Jahr das englische Vokalextrakt „King's Singers“. Es traten vielfach in der Pfalz auf. Nigel Short, einer der bis dato 28 Sänger, war mit seinem Tenebrae-Chor auch schon Speyer. Kaum mehr zu überblicken ist die

Fülle der Aufnahmen des Ensembles, die von Alter Musik bis zum Pop reichen. Das neue Album „Wonderland“ (erschienen bei Signum Classics) ist dennoch ungewöhnlich. Es bringt ausschließlich Werke, die von den King's Singers in den 55 Jahren in Auftrag gegeben wurden. Kern der CD sind György Ligetis sechs Nonsens-

Madrigale, die verspielte Kindergedichte oder Auszüge aus Lewis Carrolls Alice im Wunderland vertonen: eine Hommage zum 100. Geburtstag des Komponisten. Auch die anderen modernen Stücke sind teilweise sehr humorvoll. Kurz: Es ist, natürlich phänomenal gesungen, Neue Musik, die ganz viel Spaß macht. |rg

Kaufgesuche

GOLD-DIREKTANKAUF
juwelboerse gmbh MICHAEL
Gold · Brillant · Schmuck · Uhren · Silber
P6, 6-7 (Fressgasse) Mannheim,
Tel. 0621-10 24 11 · www.juwelboerse.com
Folgen Sie uns auf www.facebook.de/rheinpfalz

Steuerpflichtig oder nicht?

Der aktuelle Fachratgeber macht es leicht, die Steuererklärung zuverlässig selbst zu erstellen. Eine praktische Soforthilfe.

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung.

ISBN 978-3-8029-3214-4
9,95 EUR

WALHALLA
www.WALHALLA.de

Familiennachrichten

Liebes Spacelinoche

Vielen Dank für
44 Jahre.
Ich liebe Dich!
Dein Spatz

Ludwigshafen, den 12. Dezember 2023

Willkommen in der RHEINPFALZ ERLEBNISWELT!
Noch keine RHEINPFALZ-CARD zum Miterleben?
Alle Infos unter erlebniswelt.rheinpfalz.de

Die Pfälzkiste

Weihnachts-Schlemmerkiste 2023

1 Fl. Primeur RED ROMANCE 2023 0,75 l
Weinkeller Hoheburg, Ruppertsberg WG
1 Glas Leberwurst 180 g
1 Dose Blutwurst 200 g
1 Glas Gourmet Senf 110 ml
1 Tomaten-Kürbis Chutney 300 ml

1 Packung Kürbis-Pasta 250 g
1 Tüte Weihnachtsgebäckmischung 200 g
Ein aktuelles Pfalzclub-Magazin, dekorativ verpackt in einer Holzkiste mit Schiebedeckel

Die exklusiv für RHEINPFALZ-CARD-Inhaber gepackte Kiste kann unter Angabe Ihrer RHEINPFALZ-CARD-Nummer bei Pfalz-Marketing in Neustadt abgeholt werden oder wird Ihnen nach Hause geschickt.

* Bei Postzustellung fallen pro Kiste 8,00 Euro Versandkosten an, bei 2 Kisten 10,00 Euro. Privatkundenangebot, Abgabemenge auf 5 Kisten begrenzt. Nur solange Vorrat reicht.

Bestellungen unter praesente@pfalz.de oder telefonisch von Mo.-Fr. 9:00-13:00 Uhr unter Tel. 06321 912326
Abholung Mo.-Do. 9:00-17:00 Uhr, Fr. 9:00-16:00 Uhr

Zum Wohl. Die Pfalz.
Pfalz-Marketing e.V.
Martin-Luther-Str. 69, 67433 Neustadt

DIE RHEINPFALZ ERLEBNISWELT CARD

Lieber Karl

alles Liebe und Gute,
Gesundheit und Zufriedenheit
zu deinem heutigen Geburtstag

wünschen dir von Herzen
deine Gabi
Jens und Katrin
mit Leon und Lotte
Jutta

75

Überraschen Sie Freunde und Verwandte mit einem besonderen Gruß.

Informationen unter www.rheinpfalz.de/grussanzeigen

RHEINPFALZ-Podcasts

Unsere kostenfreien Podcasts, z. B. True Crime und Cold Cases aus der Pfalz mit „Alles Böse“ und viele weitere interessante Hörbeiträge – besprochen in unserer Redaktion.

Hören Sie mal rein:
www.rheinpfalz.de/podcasts oder überall wo es Podcasts gibt.

Lösungswort: 1 2 3 4 5

kana-dische Halbinsel	in Worte fassen	Schmuckknopf für das Ohr	Angelgerät	Schwierigkeit beim Luftholen	Kurzform von Diana	Fluss und See in Nord-russland	scheues Tier
					5		
Übung, Gewandtheit							
salopp: Signalhorn					sowieso		
Testfragepunkt		2			ermuntern		Papierbogen
kampfunfähig			Donauzufluss bei Regensburg				
Bund							Stadt in Serbien
US-Geheimdienst		arabischer Männername	Kurzform von Christina				
		3	Vervielfältigung	in Begleitung von			
Winkel bei Fußballtoren				Kassenbestand			1
17. griechischer Buchstabe				Großvater			
nach oben							
salopp: Lokal	engl. Eis-tanzstar (Christopher)						

Auflösung vom 11.12. (Pudel)

A S C H F A H L
C H E R T A U
H A R P U N E
U S A R N E G
E S T R A D E
L I A A A R
E S S G I E R
R T U N A
F L O E S S E N
O K A
T T A R A
S P I N
E I N S